



Foto: Christian Heeb

Exquisite Terrain: Acadia-Nationalpark, Maine.

# Eine Klasse *für* sich

Wohl nirgends sind die USA feinsinniger und geschichtsbewusster als in **Neuengland**. Grund genug, uns den sechs Bundesstaaten ausführlich zu widmen. Von den Leuchttürmen Maines bis zu den Galerien Connecticuts, vom Outdoor-Paradies Vermont bis zu den Stränden auf Cape Cod: Ralf Johnen hat den Überblick.



Lake Winnepesaukee in New Hampshire's Lake Region.



Foto: Christian Heeb

# MASSACHUSETTS *Tor nach Neuengland*

*Wo die Reichen  
und Schönen  
Urlaub machen*



Foto: Massachusetts Tourism

# V

on Europa aus gesehen ist Boston der nächstgelegene internationale Flughafen in den USA. Auch ist „Beantown“ nicht nur die mit Abstand größte Stadt in Massachusetts, sondern in ganz Neuengland. Von hier aus sind alle fünf anderen Staaten schnell erreichbar. Aus all diesen Gründen ist Boston das klassische Einfallstor für einen Urlaub in Neuengland.

Und es gibt noch weitere Argumente: Boston ist kompakt und fußgängerfreundlich – was Europäern die Eingewöhnung auf dem Kontinent erleichtert. Gleichzeitig ist die Metropole eine echt amerikanische Stadt mit

Der Atlantik kann auch wild sein:  
Strandhaus auf Nantucket.

# Coastal. magic

## ALL YEAR LONG.

MARTHA'S VINEYARD • CAPE COD • NANTUCKET



Photo Credit: Michael Blanchard



Foto: Massachusetts Tourism

Ein bisschen englisch ist Neuengland doch geblieben.

beeindruckender Skyline, Sportteams in allen vier Major Leagues, quirligen Migrantenvierteln – und ausgesprochen viel Geschichte.

Boston gilt als Wiege der Nation, weil das Streben nach Unabhängigkeit von den britischen Kolonialherren hier seinen Ursprung hatte. Die legendäre Boston Tea Party gehört bis heute zu den prägenden Ereignissen der US-Geschichte. Wer sich für die Vergangenheit interessiert, sollte sich unbedingt auf den Freedom Trail begeben.

Der vier Kilometer lange, mit roten Pflastersteinen markierte Pfad lässt die Rolle der Stadt beim Kampf um die amerikanische Unabhängigkeit lebendig werden.

Doch Massachusetts ist viel mehr als nur Boston. Das zeigt sich bereits auf der anderen Seite des Charles River in Cambridge. Noch in Sichtweite von Downtown haben sich zwei der renommiertesten Universitäten der Welt mit entsprechend buntem Studentenleben angesiedelt: Harvard und

das Massachusetts Institute of Technology (MIT).

Und wo wir schon bei Superlativen sind: Die Küstenlinie von Massachusetts gehört zu den schönsten des ganzen Landes. Ganz oben auf der Beliebtheitskala stehen die Halbinsel Cape Cod mit dem LGBTQ-freundlichen Städtchen Provincetown sowie die Inseln Nantucket und Martha's Vineyard, wo die Schönen und Reichen der Ostküste ihren Urlaub verbringen. ★



Foto: Massachusetts Tourism

Wie die Siedler von einst: Plimoth Patuxet Museums in Plymouth.

*Europäern fällt die Eingewöhnung leicht.*

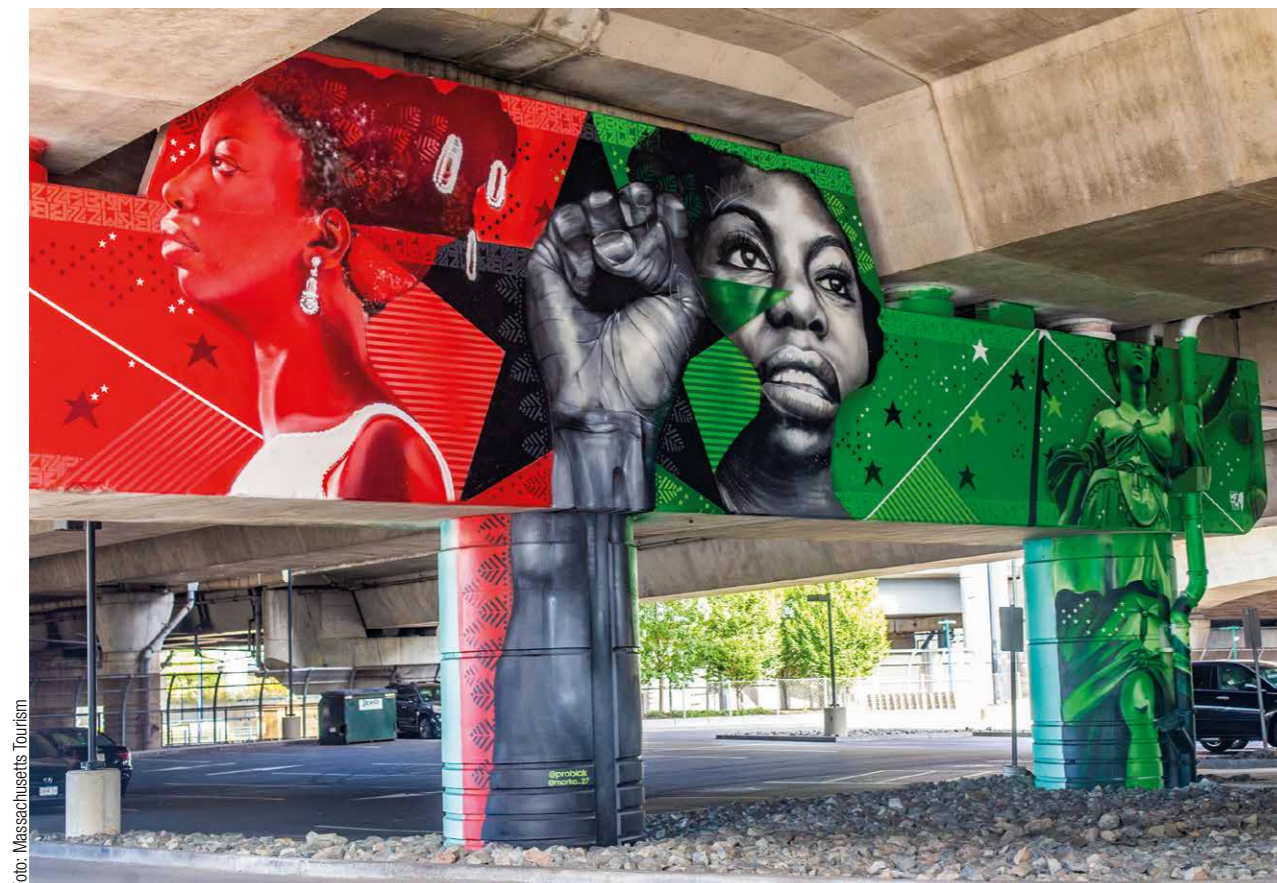


Foto: Massachusetts Tourism

Boston zeigt sich auch dort hip und modern, wo man es kaum vermutet.

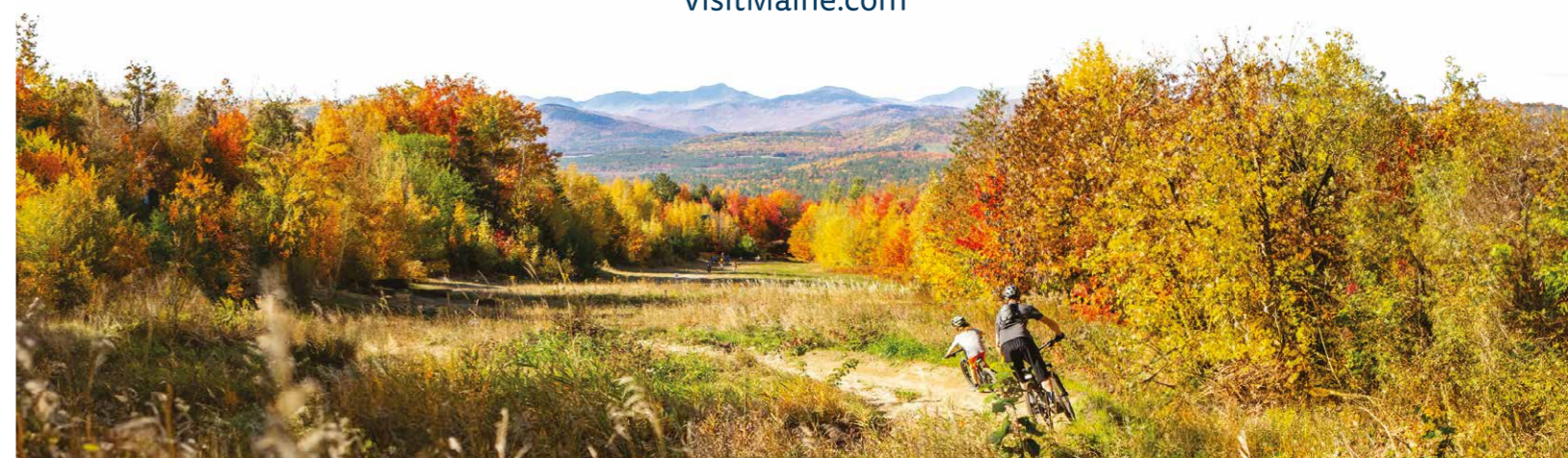


*Die Schönheit Maines erinnert an Abenteuer und berührt die Seele. Wo felsige Klippen auf Sandstrände treffen und ausgedehnte Wälder bis an kristallklare Seen heranreichen. Hier erkundest du nicht einfach nur. Du bildest eine tiefere Verbindung mit dem Land – und mit dir selbst.*

# MAINE.

VON DER NATUR  
GESCHAFFEN

VisitMaine.com



**INSIDE  
MASSACHUSETTS**

**Inselhüpfen auf den Boston Harbor Islands**

34 Inseln und Halbinseln, die fast nur per Fähre erreichbar sind: Diese paradiesische Vorstellung wird im Boston Harbor Islands National and State Park unweit der Metropole wahr. Von Mai bis Oktober sind die Inseln ein herrliches Revier für Wassersport und Wanderungen. Wer nicht an Land gehen möchte, kann zum Beispiel während des Sonnenuntergangs eine Minikreuzfahrt durch den Archipel unternehmen.

**Rockport: Kleinstadt mit Hausstrand**

Lust auf ein typisches Neuengland-Städtchen mit bunten Häusern, Hafen und sichelförmiger Badebucht? Dann ab nach Rockport, das nur eine Autostunde nordöstlich von Boston auf der Halbinsel Cape Ann liegt. Eine der ältesten Künstlerkolonien der USA, eigentümergeführte Geschäfte, Seafood-Restau-

rants und geschmackvolle Unterkünfte sind Garanten für einen gelungenen Aufenthalt.

**Mount Greylock: Ein ganz schöner Brocken**

Bergwandern in Massachusetts mag nicht der naheliegendste Gedanke sein. Doch abwegig ist die Vorstellung nicht, denn im Nordwesten baut sich mit dem Mount Greylock eine Erhebung von stattlichen Ausmaßen auf. Der Gipfel ist mit 1.063 Metern ähnlich hoch wie der Brocken im Harz. Auf dem Cheshire Harbor Trail wandert man in vier bis fünf Stunden hinauf und kann bei klarer Sicht eine bis zu 150 Kilometer weite Aussicht genießen.

**Salem: Hexen und Literatur**

1692/93 wurden in Salem an die 400 Personen der Hexerei bezichtigt. Angeklagt waren Frauen, Männer und Kinder.

Die Prozesse gehören bis heute zu den einschneidendsten Ereignissen der US-Geschichte. Doch Salem hat auch Erbaulicheres zu bieten, denn hier steht „Das Haus der sieben Giebel“, das dem Schriftsteller Nathaniel Hawthorne als Vorlage für einen der einflussreichsten Romane der amerikanischen Literatur diente.

**Wellfleet: Doppelstrand auf Landzunge**

Es muss nicht immer Provincetown sein: Mit Wellfleet besitzt Cape Cod einen Gegenentwurf zu dem betriebsamen Städtchen. Zwar locken auch hier auf beiden Seiten der Landzunge Sandstrände, kleine Restaurants und schicke Unterkünfte. Doch das Hinterland besteht zu mehr als 70 Prozent aus Wäldern – wunderbar für erholsame Tage mit Wandern und Radfahren.

**Weitere Infos:** visitma.com

# MAINE

## *Lobster und Leuchttürme*

Fotogen bei jedem Wetter:  
Portland Head Light.



Foto: Christian Heeb

*Lobster und Seafood  
gehören zum Alltag.*

# M

aine ist der größte Staat Neuenglands, doch seine größte Stadt Portland zählt lediglich 70.000 Einwohner. Lobster und anderes frisches Seafood, majestätische Leuchttürme und der zuweilen temperamentvolle Atlantik gehören hier zum Alltag.

Der Bundesstaat verfügt über eine Küstenlinie von über 400 Kilometern, wobei sich in den südlichen Regionen feine Sandstrände und schroffe Klippen abwechseln. Hierdurch haben sich kleine Fischerdörfer wie Ogunquit oder Kennebunkport zu bevorzugten Ferienorten gestresster Ostküstenbewohner gemausert. Schicke Restaurants mit Blick aufs Meer, entspannte Bootstouren sowie kulturelle Highlights wie Sommertheater oder kleine Museen bereichern den Urlaub.

Weiter in Richtung der kanadischen Grenze verändert Maine sein Gesicht. Hier franst die Küstenlinie immer weiter aus und nimmt fjordähnliche Formen an. Lang gestreckte Landzungen und eine unübersichtliche Vielzahl

an Inseln bilden die abenteuerliche Kulisse für Wanderungen und Kanutouren. Das Landschaftsspektakel kulminiert im Acadia National Park, Neuenglands einziger Nationalpark erstreckt sich über rund die Hälfte von Mount Desert Island, der nach Long Island (NY) zweitgrößten Atlantikinsel der USA. Ganz auf urbane Vibes aber müssen Besucher auch in Maine nicht verzichten: Portland mag nur 70.000 Einwohner zählen, doch die Hafenstadt ist für ihr studentisches Leben, Bars und eine aufregende Foodszene bekannt.

Nicht weniger schön als die Sommerfrische in Maine ist die Fall Foliage im September und Oktober, wenn das Laub farbenfroh leuchtet. Wer es abenteuerlicher mag, kommt im Winter: Auf dem Motorschlitten durch abgelegene, tief verschneite Wälder zu cruisen und dabei Elche und Polarlichter zu sichten, gehört zu den Erlebnissen, die man auch als abgeklärter Reisender nicht so schnell vergisst. ★



Foto: Christian Heeb

Schon seit dem 19. Jahrhundert ein beliebtes Seebad: Kennebunkport.

**INSIDE MAINE** **Monhegan Island: Fels in der Brandung**  
 Maine zählt über 4.600 überwiegend kleine Eilande, von denen nur 15 ganzjährig bewohnt sind. Zu den schönsten gehört Monhegan, das knapp 20 Kilometer vom Festland entfernt ist und ab Port Clyde mit der Fähre angesteuert werden kann. Besucher können sich auf seltene Vögel, ein dichtes Netz an Wanderwegen, einen kleinen Strand und viel Ruhe freuen. Maine-typisch auch: die bezaubernden Unterkünfte und gemütlichen Seafood-Restaurants der Insel.

**Outdoor-Shoppen in Freeport**  
 Bei einem der führenden Spezialisten für Outdoor-Kleidung einkaufen und anschließend ein Lobster-Sandwich vertilgen: Diese reizvolle Kombination bietet wohl nur Freeport, wo der Freizeitausstatter L.L. Bean sein Stammhaus hat. Drumherum haben zahllose weitere Outlet-Stores

eröffnet, sodass das kleine Städtchen zu einer ernst zu nehmenden Shopping-Destination geworden ist.

**Portland Head Light: Fotogen bei jedem Wetter**  
 Nicht weniger als 65 Leuchttürme helfen den Schiffskapitänen an der Küste Maines bei der Orientierung. Keiner aber ist so imposant wie das strahlend weiße Portland Head Light. Der 24 Meter hohe Leuchtturm thront auf einem Felsvorsprung, wo kaum jemand der Versuchung widerstehen kann, ihn aus allen erdenklichen Perspektiven zu fotografieren – egal ob bei ruhigem Wetter und Sonnenschein oder ob die Wellen wütend gegen die Felsen peitschen.

**Einsamkeit im Baxter State Park**  
 Im extrem dünn besiedelten Hinterland verbirgt sich mit dem Baxter State Park

ein ganz anderes Maine. Das mehr als 800 Quadratkilometer große Schutzgebiet ist die Heimat von Bären und Elchen. Fließendes Wasser oder Elektrizität gibt es nicht. Auch am 1.606 Meter hohen Mount Katahdin, dem nördlichen Endpunkt des über 3.500 Kilometer langen Appalachian Trails, werden Wanderer ordentlich gefordert.

**Bangor: Auf den Spuren Stephen Kings**  
 Einen Ort namens Derry werden Fans des Schriftstellers Stephen King in Maine vergeblich suchen, denn der ist rein fiktiver Natur. Wohl aber können sie sich in Bangor auf die Spuren des kultigen Gruselautors begeben: Das beschauliche Städtchen diente King mehrfach als Inspiration für seine Bücher. Eine Führung führt zu vielen Schauplätzen mit Aha-Effekt.

**Weitere Infos:** visitmaine.com/de

# AMERICA zum Kennenlernen, für Entschlossene und zum Verschenken!

## Test-Abonnement

Lernen Sie unser Magazin kennen!  
 Erhalten Sie die nächsten zwei Ausgaben von AMERICA zum Vorzugspreis von 10 Euro.\*

Wenn Sie die Zeitschrift nach Erhalt der zweiten Ausgabe weiter beziehen möchten, brauchen Sie nichts weiter zu tun. Das Abonnement verlängert sich dann automatisch jeweils um ein Jahr (vier Ausgaben frei Haus für € 22,00 Inland\*/€ 24,00 Ausland\*). Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um den gewählten Zeitraum, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf durch eine einfache Mitteilung an [abo@latka.de](mailto:abo@latka.de) gekündigt wird.

## Abonnement

Großartige Landschaften und spannende Reiseideen – direkt zu Ihnen nach Hause!  
 1-Jahres-Abonnement (4 Ausgaben)\* € 22,00 Inland/€ 24,00 Ausland  
 2-Jahres-Abonnement (8 Ausgaben)\* € 38,00 Inland\*/€ 42,00 Ausland  
 Das Abonnement verlängert sich automatisch um den gewählten Zeitraum, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

## Geschenk-Abonnement

Machen Sie jemandem eine Freude und verschenken Sie 4 oder 8 Ausgaben!  
 1-Jahres oder 2-Jahres Abo (siehe Abonnement)  
 Das Abonnement endet mit Ablauf des gewählten Zeitraums, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

Bitte bestellen Sie auf <https://www.americajournal.de/service/abo>, unter [abo@latka.de](mailto:abo@latka.de) oder unter **Tel.: +49 30 288 78 98-0** (Mo. – Do. 13–17 Uhr)

\* inkl. Versandkosten und MwSt. (wo erforderlich)

## AMERICA zum Nachbestellen!

**Vervollständigen Sie Ihre Sammlung!** Bestellen Sie die noch fehlenden Ausgaben! Oder ordnen Sie komplette Jahrgänge (2016–2018, 2021, 2023, 2024, 2025). Nutzen Sie unseren Bestellservice im Shop auf [www.latkashop.de](http://www.latkashop.de). Lieferung, so lange der Vorrat reicht.

2023	<p><b>1/23:</b> Route 66, Midwest, Arizona, Pacific Coast, Highway, New Brunswick, Deep South</p>	<p><b>2/23:</b> Roadtrips, Dakotas, Big Bend NP, North Carolina, Kentucky, Native Arizona, Florida</p>	<p><b>3/23:</b> Outdoors Utah, Rocky Mountains, Zugfahren, Shenandoah NP, Barbados, City Breaks, Südstaaten</p>	<p><b>4/23:</b> Alaska, Florida, Cruises, Michigan, Minnesota, New Jersey, Rocky Mountaineer, Kanada</p>	2024	<p><b>1/24:</b> American Cities, Arizona, Texas, New York, Südstaaten, Ontario, Michigan</p>	<p><b>2/24:</b> Route 66, Florida, Südstaaten, Black History Capital Region, Kalifornien, Luxusreisen</p>	<p><b>3/24:</b> Montana, Nevada, Texas, New York State, Oregon Dark Skies, Route 66 Illinois</p>	<p><b>4/24:</b> Southwest, Florida, Kreuzfahrten, Rocky Mountains, Oregon Natives, Route 66 Missouri</p>
2025	<p><b>1/25:</b> Südwesten, Kalifornien, Michigan, Washington State, North Dakota, Route 66 Oklahoma</p>	<p><b>2/25:</b> Lieblingsplätze, WM-Städte, Florida, Südstaaten, Neuengland, Kulinarik, Route 66 Texas</p>	<p><b>3-4/25:</b> Highway's &amp; Roadtrips, Neuengland, Great Lakes, New York State, Rocky Mountains, Südwesten</p>	2026	<p><b>1/26:</b> Crossing America, Kreuzfahrten, Kanada, Hidden Gems, Route 66 Arizona, Kalifornien</p>	<p><b>2/26:</b> Südwesten, Route 66, Neuengland, Nebraska, Dakotas, Great Lakes, Kanada</p>			

E

insame Wälder, malerische Seenplatten, alpine Gebirge, charmante Dörfer und sogar ein 21 Kilometer langer Küstenabschnitt: Mit diesem Portfolio besitzt New Hampshire alle Zutaten für einen abwechslungsreichen Urlaub. Dank seiner Vielseitigkeit ist der Staat ideal für einen Roadtrip. Ein Etappenziel sollte unbedingt der Lake Winnepesaukee sein. Der weitverzweigte Badesee lockt mit zahlreichen bewohnten oder unbewohnten Inseln.

Die bekannteste Landmarke New Hampshires ist der Mount Washington. Der 1.917 Meter hohe Gipfel gehört zum Massiv der White Mountains. Bei klarer Sicht kann man bis Vermont, New York, Massachusetts, Maine und ins kanadische Québec blicken. Selbst der Atlantik ist zuweilen mit bloßem Auge erkennbar. Schon seit 1869 fährt die charmante Cog Railway unermüdlich hoch zum Gipfel. Ihre Waggons, Bahnhöfe und Wassertanks sehen aus, als wären sie einem Film von Wes Anderson entsprungen. Das sollte aber nicht über ihre Leistungsfähigkeit hinwegtäuschen: Nach der Pilatusbahn in der Schweiz bewältigt die Cog Railway die zweitgrößte Steigung aller Zahnradbahnen weltweit.

Ein weiteres historisches Highlight befindet sich zu Füßen des Berges: Das Mt. Washington Hotel war 1944 Austragungsort der Bretton-Woods-Konferenz, auf der unter anderem das bis heute für Währungen gültige Wechselkurssystem mit dem US-Dollar als Leitwährung eingeführt wurde. Eine Übernachtung in dem Grand Hotel ist nicht eben günstig, aber dafür ein einmaliges Erlebnis. Übrigens: Wer „Das Hotel New Hampshire“ sucht, wird nicht in New Hampshire fündig. Bestsellerautor John Irving stammt zwar aus dem Bundesstaat, sein Buch wurde aber in Québec verfilmt. ★

## NEW HAMPSHIRE

### *Natur und Freiheit*

*An klaren Tagen kann man  
bis Kanada sehen.*



Herbstverfärbung in den  
White Mountains.

Foto: Christian Heeb



Foto: iStock

Fast wie in einem Wes-Anderson-Film: Cog Railway.

**INSIDE  
NEW  
HAMPSHIRE**

**Die gute Luft von Bethlehem**

Schon im 19. Jahrhundert war das winzige Bethlehem eine Art Luftkurort. Das höchst gelegene Dorf New Hampshires zog so viele Besucher an, dass sich mehr als 30 Hotels an den wenigen Straßen aneinanderreihen. Heute schätzen Besucher den Ort wegen seiner Galerien, eigentümergeführten Geschäfte und kreativen Restaurants. Überregional bekannt ist die Brauerei „rek'-lis“.

**Die wilde Flume Gorge**

Eine spektakuläre Schlucht mit tosendem Wasserfall? Das gibt es auch in Neuengland, und zwar in der Flume Gorge. Ein Wanderweg ermöglicht den Zugang zu den Wassermassen. In unmittelbarer Umgebung befinden sich gleich

mehrere überdachte Holzbrücken, die schöne Fotomotive abgeben.

**Portsmouth: Historisches Hafens-tädtchen**

Im Norden der kurzen Küste liegt das charmante Hafens-tädtchen Portsmouth. Zahlreiche Bauten aus der Ära der Amerikanischen Revolution künden von einer bewegten Geschichte. Zum nächsten Sandstrand sind es mit dem Auto keine zehn Minuten.

**North Conway: Outlets ohne Ende**

Der wohl vielseitigste Ferienort des Bundesstaates ist North Conway. Das 10.000-Einwohner-Städtchen ist kulinarische Hochburg, Ausgangspunkt für Expeditionen in die Natur und Einkaufs-paradies mit über 100 Factory Outlets. Im

Sommer ist Conway Start und Ziel einer historischen Eisenbahnlinie, in der kalten Jahreszeit ein Wintersportzentrum mit mehreren Skigebieten in der Umgebung.

**Alternative Lebensform im Canterbury Shaker Village**

Im Süden New Hampshires hält ein verlassenes Dorf die Erinnerung an die Glaubensgemeinschaft der Shaker aufrecht. Die Freikirche steht sinnbildlich für die Glaubensfreiheit in der Neuen Welt. Die Shaker waren für ihr tadelloses Arbeitsethos und ein zölibatäres Leben bekannt, haben sich aber dem Fortschritt nicht verschlossen. 1992 starb die letzte Bewohnerin, kurz darauf wurde das heutige Freilichtmuseum eingerichtet.

**Weitere Infos:** visitnh.gov

# VERMONT

## *Erholung in der Einsamkeit*

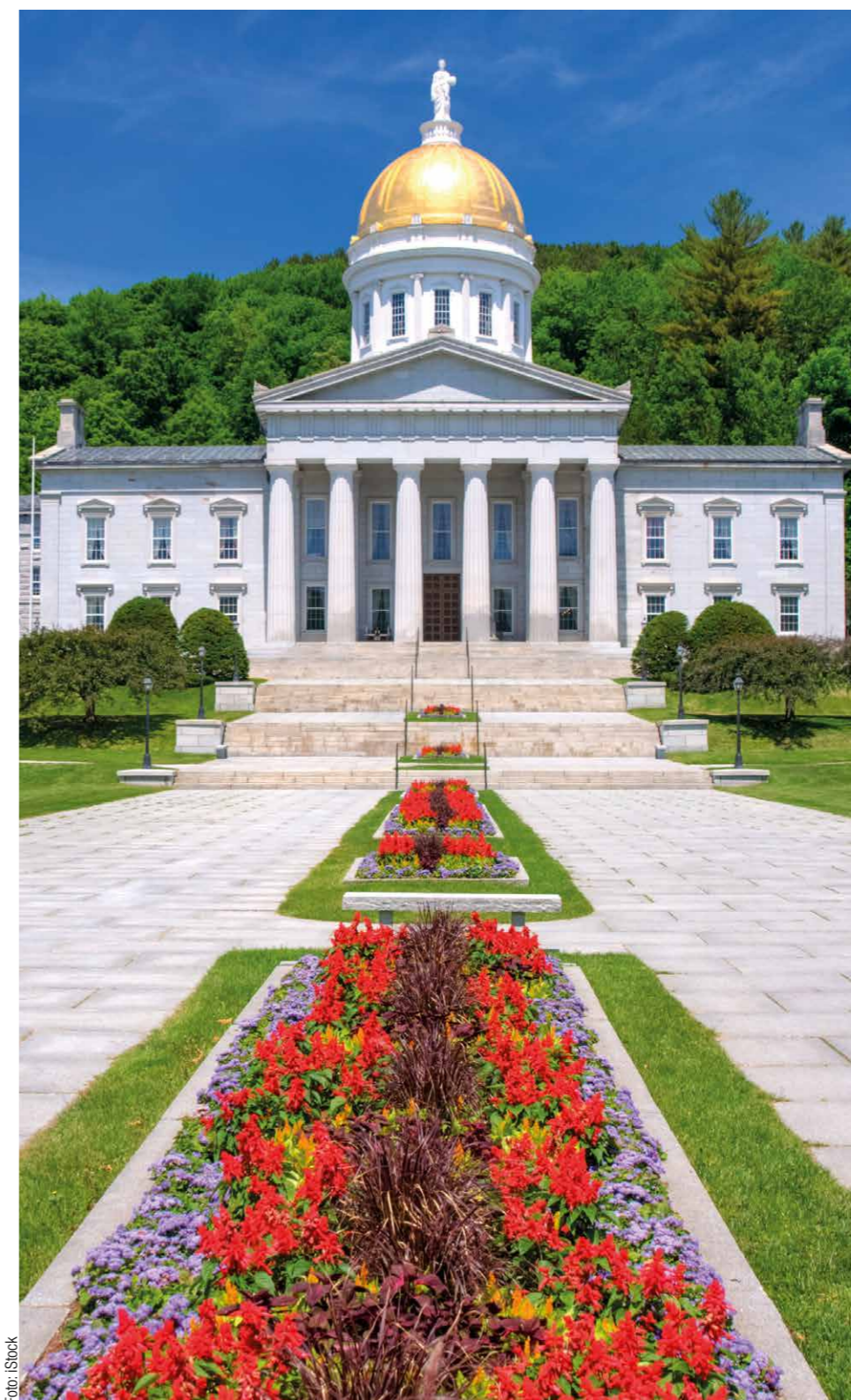


Foto: iStock

Montpelier ist die kleinste Hauptstadt der USA.

**A**

Is einziger Neuenglandstaat besitzt Vermont keinen Zugang zur Küste. Doch keine Sorge: Der Lake Champlain bietet nahezu vollwertigen Ersatz. Mehr als doppelt so groß wie der Bodensee, bildet das Gewässer eine natürliche Grenze zu New York samt malerischer Uferlinie, verschiedenen Inseln und zahllosen Möglichkeiten zum Wassersport.

Am Lake Champlain liegt mit Burlington auch die größte Stadt Vermonts. Die 45.000 Einwohner nehmen den Rekord gelassen, was auch daran liegt, dass in Vermont Vorzüge der Natur immer in Reichweite sind. Mehr als 75 Prozent der Gesamtfläche sind bewaldet. Flach allerdings ist es so gut wie nirgendwo. So erklärt es sich, dass die Einheimischen Vermont liebe-



Foto: iStock

Das Städtchen Stowe im Herbst.

*Ahornsirup macht sich  
auch in Dressings gut.*

voll auch als „Green Mountain State“ bezeichnen.

Besonders spektakulär präsentieren sich die Wälder in den Hügeln und Bergen zur Fall Foliage, wenn vor allem die Ahorne rot und gelb leuchten. Ahorne machen rund ein Viertel des Baumbestands aus. Warum das wichtig ist? Aus Ahorn gewinnt man Maple Syrup. Es ist das bekannteste Exportgut Vermonts und bereichert nicht nur Süßspeisen, sondern macht sich auch in Saucen und Dressings gut.

Weiteres Wahrzeichen sind die überdachten Brücken aus Holz. Mehr als hundert dieser schmucken Bauwerke haben sich im Bundesstaat erhalten. Fast alle stammen aus dem 19. Jahrhundert, als sie es den Bewohnern ermöglichten, die zahlreichen Gewässer auch im Winter zu passieren. Schneereich sind die Winter bis heute, was sich besonders gut auf den Wintersport auswirkt: In Resorts wie Sugarbush oder Stowe Mountain sind Abfahrten bis weit in den Frühling noch möglich. ★

**INSIDE  
VERMONT**

**Dörflicher Charme in Woodstock**

Zu den schönsten Dörfern Vermonts zählt Woodstock, malerisch am Ottauquechee River gelegen. Originelle Geschäfte, Cafés mit ambitionierten Baristas und das majestätische Woodstock Inn sind gute Argumente für einen Zwischenstopp in dem 3.000-Seelen-Dorf, das nicht mit dem gleichnamigen Festival-Ort in New York zu verwechseln ist.

**Lake Willoughby: Fjord ohne Meer**

Eine Landschaft wie in Skandinavien entfaltet sich im Nordosten rund um den Lake Willoughby. Vermonts tiefster See ist an beiden Ufern von Bergen umgeben und erinnert daher an einen norwegischen Fjord. Ein ideales Revier für kontemplative Ausflüge im Kanu oder eine entspannte Tour auf dem Stand-up-Paddle-Board.

**Jay Peak: Ein Resort für alle Jahreszeiten**

Der 1.177 Meter hohe Jay Peak liegt nur fünf Kilometer von der kanadischen Grenze entfernt. Der Gipfel ist durch eine Seilbahn erschlossen und bietet grandiose Ausblicke auf beide Länder. Im Tal warten Golfplatz und Erlebnisbad. Wer

zwischen November und Mai hier ist, geht Ski fahren.

**Eis für die Welt: Factory-Tour bei Ben & Jerry's**

Für weltumspannende wirtschaftliche Aktivitäten ist Vermont eher nicht bekannt. Eine Ausnahme bildet das Eis der Marke Ben & Jerry's, das seinen Ursprung im Örtchen Waterbury hat. Von hier hat der Betrieb von Ben Cohen und Jerry Greenfield seinen weltweiten Siegeszug angetreten. Bei einem Fabrikbesuch erfährt man auch von den hohen Sozialstandards, welche die beiden eingeführt haben.

**Montpelier: Kleinste Hauptstadt der USA**

Eine Kapitale mit 8.000 Einwohnern: Kleiner geht es nicht in den Vereinigten Staaten. Doch auch Montpelier kann sehr wohl mit einem State House inklusive goldener Kuppel aufwarten. Das für amerikanische Verhältnisse alte Zentrum lockt mit restaurierten Backsteinbauten, in denen Kino, Theater, Espresso-Bars und Craft-Bier-Schänken urbanes Flair verbreiten.

**Weitere Infos:** [vermontvacation.com](http://vermontvacation.com)



Foto: Connecticut Tourism

From Farm to Sea: Oyster Club in Mystic.

## CONNECTICUT *Küste und Kultur*

# W

er von Boston in Richtung New York City unterwegs ist, fährt über weite Strecken durch Connecticut. Ein Durchfahrtsland ist der Bundesstaat aber nicht. Unangefochtenes intellektuelles Zentrum ist New Haven als Standort der Eliteuniversität Yale. Auf dem Campus der 1701 gegründeten Hochschule sind auch Besucher will-

kommen. Die ehrwürdigen Bauten hier sind eine Augenweide. Hochwertige Kunstsammlungen steuern das Center for British Art und die Yale University Art Gallery bei.

Abseits der Uni rühmt sich New Haven, mehr als ein Dutzend „historic neighborhoods“ zu besitzen. Und nicht nur das: Die heute 135.000 Einwohner



Foto: Connecticut Tourism

The Goodwin Hotel in der Hauptstadt Hartford.

zählende Stadt will auch den Hamburger erfunden haben. Er soll 1895 erstmals im Restaurant Louis' Lunch serviert worden sein. Eine Kostprobe ist Pflicht, denn auch wenn die Richtigkeit der These schwer zu überprüfen ist, werden die Patties doch immer noch auf Holzkohlegrills gegart, die aus dem 19. Jahrhundert stammen.

Noch älter als Yale ist Hartford. Die Hauptstadt Connecticut wurde 1635 gegründet, ehe sie im 19. Jahrhundert ein Zentrum der Industrie wurde. Etwa die Schreibmaschinen von Underwood stammten von hier. Die bekanntesten Einwohner der Stadt haben mithilfe eines solchen Arbeitsgeräts Weltruhm erlangt.

Mark Twain hat in Hartford viele seiner bekanntesten Werke verfasst, während Harriet Beecher Stowe hier ihren Antisklaverei-Roman „Onkel Toms Hütte“ geschrieben hat. Praktisch für Besucher: Beide Autoren waren Nachbarn. Ihre einstigen Wohnhäuser gewähren Einblicke in Leben und Werk.

So urban sich Connecticut vielerorts gibt, hat es doch auch viel Natur. Über 150 Kilometer Küste, feine Sandstrände, charmante Inseln und mit Leuchttürmen besetzte Felsen verbreiten typisches Neuenglandgefühl. Hinzu kommen 110 State Parks, die sich überwiegend im Hinterland befinden. ★

# RHODE ISLAND

## *Kleiner Staat ganz groß*



Foto: Connecticut Tourism

Yale University Art Gallery in New Haven.



Links: The Breakers in Newport.  
Links unten: Mohegan Bluffs auf Block Island.



Fotos: Visit Rhode Island

# R

hode Island ist der kleinste Bundesstaat der USA, aber, anders als der Name vorgibt, keine einzelne Insel. Tatsächlich gehört der überwiegende Teil zum Festland, wo er auf 4.000 Quadratkilometern vieles von dem vereint, was Neuengland so reizvoll macht: eine abwechslungsreiche Küste mit Stränden und schroffen Felsen, Leuchttürme, frisches Seafood und mondäne Seebäder.

Der Providence River verbindet über die weitverzweigte Narragansett Bay die Hauptstadt Providence mit dem Atlantik. Die einstige Industriehochburg hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einer angesagten Food- und Kulturdestination gewandelt. Dennoch bleibt Newport die bekannteste Attraktion von „Little Rhody“ (so der Kose-name der Einheimischen). Das Hafentädtchen liegt reizvoll auf Aquidneck Island, das früher als Rhode Island bezeichnet wurde und so für den irreführenden Staatsnamen gesorgt hat.

### INSIDE CONNECTICUT

#### Thimble Islands: Wie eine Schärenlandschaft

Ein aus 365 kleinen bis winzigen Inseln bestehender Archipel breitet sich bei Pine Orchard vor der Küste aus. Die Thimble Islands erinnern an eine skandinavische Schärenlandschaft. Die Inseln sind nur wenige Kilometer von der Küste entfernt, und lediglich 25 von ihnen sind bewohnt. Ein herrliches Revier für eine Mini-Kreuzfahrt mit dem Ausflugschiff „Sea Mist“ oder für eine Kanutour.

#### New London: Very British

Schon 1646 haben sich britische Kolonialisten im heutigen New London niedergelassen. Wie es sich bei diesem Namen gehört, liegt das 30.000-Einwohner-Städtchen an einem Fluss namens Thames. Unweit dieser Themse befindet sich das Monte Cristo Cottage, wo

der Literaturnobelpreisträger Eugene O'Neill seine Jugend verbracht hat. Ebenfalls sehenswert: das New London Ledge Lighthouse, ein Leuchtturm in Form einer Villa.

#### The Glass House in New Canaan

Maximale Transparenz: Im Westen Connecticuts hat sich der Architekt Philip Johnson mit seinem Glass House verewigt. Es steht im Städtchen New Canaan und gilt als eines der revolutionärsten Wohnhäuser der Moderne, weil man nahezu komplett durch es hindurchsehen kann.

#### Gillette Castle State Park: Trutzburg mit Flussblick

Noch im 20. Jahrhundert hatten viele wohlhabende Amerikaner ein Faible für Schlösser nach europäischem Vorbild. So auch der Schauspieler William Gil-

lette, der berühmt für seine Bühnenrolle als Sherlock Holmes war. Von 1919 bis 1937 hat er das 24-Zimmer-Anwesen bewohnt, das heute mehr als 300.000 Neugierige pro Jahr anlockt und einen schönen Blick auf den Connecticut River bietet.

#### Mystic: Hafenstadt mit Schiffbautradition

Auf eine lange maritime Vergangenheit blickt das im äußersten Osten gelegene Mystic zurück. Von 1784 an wurden in den Werften mehr als 600 Schiffe zu Wasser gelassen. Heute ist das Städtchen ein populäres Touristenziel, dessen Hauptattraktion neben dem schönen Stadtbild Mystic Seaport ist, seines Zeichens das größte maritime Museum der USA.

**Weitere Infos:** ctvisit.com



Fotos: Visit Rhode Island

Es geht leicht bergauf:  
College Hill in Providence.

Die Vorzüge Newports blieben dem Geldadel der nahen Metropolen New York und Boston nicht verborgen, der es schon im 19. Jahrhundert als Erst- oder Zweitwohnsitz für sich entdeckt hat. Vor allem auf den küstennahen Grundstücken versuchten sich Industriellenfamilien wie die Vanderbilts mit großzügigen Anwesen gegenseitig zu überbieten. Viele dieser Mansions

stehen heute Besuchern offen, alternativ kann man sie auf einer geführten oder individuellen Radtour in Augenschein nehmen.

Auf dem Wasser gibt man sich ebenfalls wenig bescheiden. Das 1639 gegründete Newport gilt als eine der prominentesten Destinationen für Segler weltweit und hat sich auch als Etappenziel des

legendären Ocean Race etabliert. Nicht zuletzt wurde hier Musikgeschichte geschrieben: Auf dem Newport Folk Festival griff Bob Dylan 1965 erstmals live zur elektrischen Gitarre und lenkte damit das Songwriter-Genre in eine neue Richtung gelenkt. Tonangebend ist das jährlich auf den Juli terminierte Festival bis heute. ★

## Tonangebend ist das Newport Festival bis heute.



Ravenous Brewery im  
Blackstone Valley.

### INSIDE RHODE ISLAND

#### Block Island: Idylle abseits der Küste

Manche Orte sind schon fast provokant schön. So auch die fünf mal elf Kilometer lange Atlantikinsel Block Island. Rund 20 Kilometer von der Küste entfernt, kombiniert das Eiland den typischen Charme New Englands mit Badestränden und den steilen Klippen der Mohegan Bluffs. Ein perfektes Ziel für einen Tagesausflug oder ein paar Tage Erholung fernab der Zivilisation.

#### Italienische Lebensfreude in Providence

Lust auf südländische Lebensfreude? In diesem Fall bietet sich in Providence der Stadtteil Federal Hill an. Italienische Einwanderer haben das Viertel zu Beginn des 20. Jahrhundert in ein Little Italy verwandelt. Das ist es bis heute geblieben.

#### Über Newports Klippen wandern

Die tosende Brandung und die salzige Luft des Ozeans auf der einen, prunkvolle Anwesen einflussreicher amerikanischer Familien auf der anderen Seite: Das ist die einmalige Erfahrung, die der sechs Kilometer lange Newport Cliff Walk bietet.

#### Blackstone Valley: Wiege der Industrie

Zwischen Providence im Süden und Worcester (Massachusetts) im Norden befindet sich das Blackstone Valley. Die Region war für die industrielle Entwicklung der USA von erheblicher Bedeutung. Eine Schlüsselrolle hat dabei die 1793 eröffnete Slater Mill gespielt, die als erste wasserbetriebene Textilmühle des Kontinents gilt. In den Sommermonaten steht das Industriedenkmal Besuchern offen.

#### Eine ruhige Alternative: Narragansett

Am westlichen Ende der gleichnamigen Bucht gelegen, ist Narragansett die unaufgeregte Alternative zu Newport. Strände, historische Bausubstanz und Wanderwege über felsige Küstenabschnitte gibt es auch hier. Nur sind die farbenfrohen Domizile etwas bescheidener. Landschaftliches Highlight ist die Landzunge Point Judith, wo der für Neuengland obligatorische Leuchtturm auf Bewunderer wartet.

**Weitere Infos:** visitrhodeisland.com

**Weitere Infos zu Neuengland**  
unter [discovernewengland.org](http://discovernewengland.org)